

PRESSEPAPIER

**EUROPA ERLEBEN,
HORIZONT ERWEITERN,
ZUSAMMENHALT STÄRKEN**

Pressepapier zum Schüler- und
Jugendaustausch

Europa erleben, Horizont erweitern, Zusammenhalt stärken

Pressepapier zum Schüler- und Jugendaustausch

Zusammen mit **Bernd Böttcher**, Koordinator der Initiative „Austausch macht Schule“, stellt **der europapolitische Sprecher Florian Siekmann**, MdL, das Grüne Handlungskonzept für Schüler- und Jugendaustausch vor.

„Austausch macht Schule“ ist eine Initiative der Fach- und Förderstellen des internationalen Schüler- und Jugendaustauschs. Sie setzt sich dafür ein, dass allen Kindern und Jugendlichen – unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem Hintergrund – die Teilnahme an Austauschprogrammen ermöglicht wird.

Die Herausforderung

Die positiven Wirkungen von pädagogisch begleitetem Schüler- und Jugendaustausch sind vielfach wissenschaftlich belegt.¹ Eine repräsentative Studie SINUS-Instituts ergab: **66% der Jugendlichen in Bayern haben nicht die Chance haben, an einem Schüler- oder Jugendaustausch teilzunehmen.** Hinzu kommt eine erhebliche soziale Ungleichheit:

- 81% der Teilnehmenden in Bayern stammen aus wohlhabenderen Familienverhältnissen.²
- Austausch findet zu 80% an Gymnasien statt, die Real- und Mittelschulen sind mit je 13% und 3% Schulformen weit abgeschlagen.³
- 6% der Auszubildenden sammeln eine Auslandserfahrung, obwohl 30% der Jugendlichen an diesem Format interessiert sind.⁴

Die Staatsregierung plant, eine Stiftung für den Schüler- und Jugendaustausch zu gründen – das **Bayerische Auslandsinstitut**. Statt Doppelstrukturen zum Bayerischen Jugendring (BJR) braucht es aber niedrigschwellige Angebote. **Unser Ziel ist es, dass jeder junge Mensch während Schule und Ausbildung die Chance hat, an einem Austausch teilzunehmen.**

Grünes Handlungskonzept

1. Unseren Bayerischen Jugendring stärken!

Der Bayerische Jugendring braucht eine **langfristige Strukturförderung**. Wir Grüne fordern: das Auslandsinstitut wird gestrichen, die Gelder kommen stattdessen dem BJR zugute. Steht dem BJR mehr Geld zur Verfügung, kann er:

- seine **Jugendarbeitsstrukturen** stärker **internationalisieren**
- die derzeit sehr niedrigen **Fördersätze** für einen sozial gerechten Schüleraustausch anheben,
- **Kontakteseminare** zur Anbahnung von neuen Austauschkooperationen veranstalten,

¹ Z.B. INTERMUNDO (2015)

² SINUS-Studie (2019), S. 43

³ Bayerischer Landtag, Schriftliche Anfrage von MdL Florian Siekmann (2019)

⁴ NaBiBB Journal (2019), S. 28 und SINUS-Studie (2019) S. 7 und 17

- **ökologische Mobilität** im Schüleraustausch mit höheren Fahrtkostenpauschalen belohnen,
- die Förderung von **Drittortbegegnungen** als niedrigschwellige Alternative zum Gastfamilienaufenthalt einführen.

Beispiel: Die Wohnung ist zu klein, der Aufwand zu groß, Zeit und Geld für ein Freizeitprogramm zu knapp – es gibt viele Gründe, warum Jugendliche bzw. ihre Familien keine/n Gast Schüler*in aufnehmen wollen. Eine Begegnung am Drittort – z.B. in einer Jugendherberge – ist oft eine Lösung.

2. Austausch an allen allgemeinbildenden und beruflichen Schulformen verankern!

Schüleraustausch sollte als Maßnahme für Demokratieerziehung und internationale Verständigung anerkannt werden. Wir fordern:

- Aufnahme von Schüleraustausch in den bayerischen **Lehrplänen aller Schulformen** – nicht nur an Gymnasien!
- Internationalisierung der Lehreraus- und Fortbildung mit eigener Mobilitätserfahrung, damit unsere Lehrkräfte den Wert eines Austauschs selbst erfahren und weitergeben!

Schüleraustausch hängt vom persönlichen Engagement einzelner Lehrkräfte ab, die Austausch oftmals in ihrer Freizeit organisieren. Für uns Grüne steht fest: Austausch darf keine Privatsache sein, sondern sollte an Schulen verankert sein. Wir fordern:

- Die Einführung von Anrechnungsstunden für **Internationalen Koordinator*innen**, damit sie an Fortbildungen teilnehmen, Förderanträge stellen, projektbasierten Austausch stärken und Schulpartnerschaften anbahnen können.

Beispiel: Derzeit können mit 50 Anrechnungsstunden an Berufsschulen in München jährlich 1,5-2 Mio. € an Erasmus-Mitteln eingeworben werden. Dieses Modell nehmen wir uns als Beispiel!

3. Schüleraustausch für unsere Real- und Mittelschüler ausbauen!

Es braucht mehr niedrigschwelligen Austausch in Bayern – das ist dann gegeben, wenn ein Austausch nur einige Tage dauert und keine Eigenbeteiligung der Teilnehmenden verlangt wird.⁵ Wir Grüne fordern daher:

- Einführung eines zusätzlichen, **europäischen Kurzeitaustauschs** für Real- und Mittelschüler, damit wir auch bislang unterrepräsentierte Jugendliche für den Austausch gewinnen
- **Gezielte Erhöhung der Stipendienquote aus Real- und Mittelschulen** in den landesfinanzierten Programmen „See the World“ und „Botschafter Bayerns“.

Beispiel: Allein mit den 1,9 Mio. €, die die Staatsregierung als Programmmittel für das Bayerische Auslandsinstitut vorsieht, könnten jährlich rund 4.000 Schüler*innen ein vollfinanzierter Kurzeitaustausch in Europa ermöglicht werden!

⁵ Zugangsstudie (2019)

4. Mobilitätsberatung ausbauen!

Vor allem die niedrigschwelligen **Kurzzeitformate** sind bei Jugendlichen oft **unbekannt**. Daher ist es wichtig, die Mobilitätsberatung in der Jugendarbeit zu stärken, die in Bayern hauptsächlich durch das Ehrenamt getragen wird. Wir Grüne fordern:

- Ausbau der **hauptamtlichen Mobilitätsberatung**, damit Formate wie Jugendbegegnungen oder Workcamps bekannter und Schule und Jugendarbeit stärker vernetzt werden
- Ausbau der Mobilitätsberatung an unseren Kammern

Beispiel: Die Mobilitätsberatung an der Handwerkskammer für Schwaben im Projekt „Berufsausbildung ohne Grenzen“ mit über 500 Beratungen im Jahr ist hierbei vorbildhaft.

Nachweise

Bayerischer Landtag (2019): Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Florian Siekmann. Schüler*innenaustausch in Bayern vom 22.09.2019 (Drs. 18/4861)

http://www1.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP18/Drucksachen/Schriftliche%20Anfragen/18_0001384.pdf

Becker, Helle; Thimmel, Andreas: Die Zugangsstudie zum internationalen Jugendaustausch : Zugänge und Barrieren. Schwalbach am Taunus: Wochenschau Verlag, 2019.

INTERMUNDO (2015): Wirkungskompodium Jugendaustausch. Eine Übersicht wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zur Wirkung von interkulturellem Austausch. INTERMUNDO – Schweizerischer Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch, Bern: https://www.intermundo.ch/Wirkungskompodium_deutsch.pdf

Nachtragshaushaltsentwurf 2019/2020: Kap. 02 03, Tit. 684 58,

http://www.stmfh.bayern.de/haushalt/staatshaushalt_2019/haushaltsplan/Nachtrag.pdf

Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NaBiBB), Journal (2019): Bildung für Europa:

https://www.na-bibb.de/fileadmin/user_upload/na-bibb.de/Dokumente/06_Metavigation/02_Service/NA_Journal_2019_30.pdf

SINUS-Institut (2019): Warum nicht? Die Studie zum internationalen Jugendaustausch: Zugänge und Barrieren. Sonderauswertung für das Bundesland Bayern.